

1233

RHEIN



//SEITE 2

STAND UP FOR SAFE WATER

Die komplette Route führt mich während 2-3 Monaten von der Rohnquelle über Rotterdam 3000 Kilometer bis zur Rheinquelle.

//SEITE 4

Thomas Oswald im Interview

Auf Mikroexpeditionen suche ich das Abenteuer bewusst nicht fern ab jeglicher Zivilisation, sondern viel eher mittendrin. Es sind Entdeckungsreisen für alle Helden des Alltags.

/SEITE 6

Spende Trinkwasser

Unterstütze das MSR Global Health Project und spende für Menschen, welche den Weg zu sauberem Trinkwasser nicht gehen können, sondern müssen.

Diesen Sommer werde ich mit meinem Stand Up Paddle Board von der Nordsee den Rhein hinauf bis zu seiner Quelle, dem Tomasee auf 2'345 Meter über Meer, paddeln. Eine 1233 Kilometer lange Reise zu sauberem Trinkwasser.



STAND UP FOR SAFE WATER 1233 KILOMETER GEGEN DIE STRÖMUNG



THOMAS OSCHWALD

Stets auf der Suche nach neuen Herausforderungen im Sport sowie im Alltag breche ich immer wieder auf. Meine innere Überzeugung ist es, dass mich all die grossen und kleinen Herausforderungen im Leben weiterbringen.

Wie weit würden wir heutzutage noch für sauberes Trinkwasser gehen?

Zum Wasserhahn in die Küche, zum Supermarkt um die Ecke oder ein paar Kilometer für eine kühle Erfrischung in einem Restaurant?

Diesen Sommer werde ich weiter gehen, viel weiter. Mit meinem Stand Up Paddle Board werde ich von der Nordsee den Rhein hinauf bis zu seiner Quelle,

dem Tomasee auf 2'345 Meter über Meer, paddeln. Eine 1322 Kilometer lange Tortour gegen die Strömung des Rheins und gleichzeitig eine Reise zu sauberem Trinkwasser.

Wie lange wird mein Körper der Strömung trotzen können? Ab wann muss ich meine Reise zu Fuss fortsetzen?

Diese Mikroexpedition wird mich an meine körperlichen und mentalen Grenzen bringen. Sie wird mir

schonungslos zeigen, wie beschwerlich und hart der Weg zu sauberem Trinkwasser sein kann.

In Rotterdam wird der 1233 Kilometer entfernte Tomasee mein geografisches Ziel sein. Gleichzeitig möchte ich auf meiner Mikroexpedition mindestens 1233 Franken für Menschen sammeln, welche den Weg zu sauberem Trinkwasser nicht gehen können, sondern müssen.

Wasser

„Wir horchen staunend auf, wenn eine Nasa-Sonde Wasser auf dem Mars entdeckt haben soll - aber wir haben verlernt zu staunen über das Wasser, das bei uns so selbstverständlich aus dem Hahn fliesst.“



Paddeln mit den «Walfischen» des Rheins

Paddeln für sauberes Trinkwasser

1233 Kilometer werde ich gegen die Strömung ankämpfen. Eine sportliche Herausforderung, aber auch eine Reise für mehr Menschlichkeit.

Seit Jahren verende ich die Wasserfilter von MSR auf meinen Mikroexpeditionen. Auch wenn ich durch die Nähe zur Zivilisation jeweils Zugang zu sauberem Trinkwasser hätte, bin ich durch diese Technologie nicht von den herkömmlichen Trinkwasserquellen abhängig und kann auch aus den trübsten Kanälen keimfreies Wasser filtern - ein grosses Stück Freiheit. Eine Unabhängigkeit, welche leider Millionen von Menschen verwehrt bleibt.

Sauberes Trinkwasser ist ein Menschenrecht.

Der Zugang zu sauberem Wasser ist ein Menschenrecht und doch holen noch immer mehr als eine Milliarde Menschen ihr Trinkwasser aus verunreinigten Quellen. Folge davon sind Krankheiten, an welchen jedes Jahr Millionen von Menschen sterben.

Die zentrale Wasserversorgung für unsere Konsumgüter geht auf Kosten der Ärmsten.

Eine Kehrtwende ist leider nicht in Sicht - im Gegenteil. Der Süßwasserverbrauch wird sich durch die stark konsumorientierte Einstellung vieler Menschen in

den westlichen Industrieländern weiterhin zuspitzen. Konsumgüter und Lebensmittel, welche bei der Herstellung Unmengen von Trinkwasser verschlingen, benötigen eine zentralisierte Wasserversorgung. Regierungen und Länder werden somit zuerst die zentrale Wasserversorgung für die Grossindustrie sicherstellen und kaum eine Wasserleitung oder einen Brunnen in einem entlegenen Dorf bauen. Sauberes Wasser ist demnach in erster Linie dort, wo private Unternehmen Profit machen können und nicht dort, wo es eine Frage des Überlebens ist.

Die Verantwortung liegt auch bei uns.

Solange viel mehr hergestellt, gekauft und verbraucht wird, als eigentlich zur Befriedigung der menschlichen Grundbedürfnisse nötig ist, wird sich kaum etwas ändern. Auch wird der Konsumhunger in unserer westlichen Welt wohl eher nicht zurückgehen und so wird jeder von uns auch in Zukunft virtuelles Trinkwasser auf Kosten der Ärmsten verbrauchen.

Sauberes Wasser muss global verfügbar sein.

Daher ist es wichtig, die Wasserversorgung zu dezentralisieren und den Zugang zu sauberem Trinkwasser für jeden bezahl- und nutzbar zu machen. Nur wenn sauberes Wasser global

verfügbar ist, kann sich eine Kehrtwende abzeichnen, welche auch die Ärmsten nachhaltig und sozial unterstützen wird.

Trinkwasser mit nur einem Knopfdruck erzeugen.

MSR Global Health entwickelte mit dem MSR SE200™ Community Chlorine Maker eine simple und kostengünstige Lösung für Menschen, die in entlegenen Dörfern mit Wasserknappheit leben. Durch diese Technologie wird die Dezentralisierung des Trinkwassers gefördert, was das Elend vieler Menschen lindert und die Unabhängigkeit erhöht.

Paddeln für sauberes Trinkwasser.

Der Ansatz von MSR Global Health überzeugt mich, weil ich dadurch den Menschen etwas zurückgeben kann, für dessen Wasserknappheit auch ich verantwortlich bin.

Meine Verschwendung von virtuellem Trinkwasser werde ich in Zukunft bestenfalls verringern können. Dank MSR Global Health habe ich aber wenigstens die Möglichkeit, die leidtragenden Menschen unmittelbar und vor Ort zu unterstützen. Werde auch du einen Teil der MSR Global Health Community und spende sauberes Trinkwasser.



MSR Global Health

Das Projekt findet zusammen mit MSR Global Health statt. Diese Non-Profit-Organisation greift auf die Erfahrungen von MSR zurück, eine Firma, die sich auf Wasserfilter und Outdoor-Zubehör spezialisiert hat.

In Zusammenarbeit mit MSR entwickelt MSR Global Health Lösungen für Menschen, welche in entfernt gelegenen Dörfern mit Wasserknappheit und verunreinigtem Wasser leben müssen. Dabei spielt der SE200™ Community Chlorine Maker eine entscheidende Rolle.



MSR SE200™ Community Chlorine Maker

Der SE200™ Community Chlorine Maker stellt Chlor zur Desinfektion von verseuchtem Wasser her. Klein, tragbar und leicht zu bedienen, benötigt er nur Salzlake und Strom aus einer Autobatterie oder aus dem Stromnetz.

Das Gerät verändert die Art und Weise, wie Bewohner von Gemeinden mit eingeschränkten Ressourcen sauberes Trinkwasser erzeugen. Jede Charge produziert genug Chlor, um 200 Liter verunreinigtes Wasser trinkbar zu machen.

Der SE200™ Community Chlorine Maker ermöglicht somit den Anwendern die Wasseraufbereitung vor Ort an Brunnen, Wassertankfahrzeugen und anderen gängigen Quellen. Familien, Regierungen oder Unternehmern werden dadurch eine eigenständige Versorgung mit sauberem Trinkwasser ermöglicht.

ROUTE - STAND UP FOR SAFE WATER

Die komplette Route führt mich von der Rohnequelle via Rotterdam bis zur Rheinquelle. 6 Länder, 3000 Kilometer, 2-3 Monate.



ROUTE - STAND UP FOR SAFE WATER

Meine Mikroexpedition wird nicht erst auf Meereshöhe in Rotterdam beginnen. Als «Vorbereitung» startet meine Tour bei der Rhonequelle, welche gerade einmal 23 Kilometer

von meinem finalen Ziel entfernt liegt.

Auf dem Wasserweg werde ich der Rhone folgen, ab Lyon das erste Mal auf der Saône gegen die Strömung ankämpfen, meinen Weg durch Frankreichs Kanäle fortsetzen

und am Ufer des Ärmelkanals zu meinem eigentlichen Startpunkt in Rotterdam paddeln. Damit ist die 1600 Kilometer lange «Vorbereitung» abgeschlossen und das eigentliche Projekt beginnt: 1233 Kilometer gegen die Strömung des Rheins.

Insgesamt werde ich knapp 3000 Kilometer und 2-3 Monate auf den Wasserwegen Europas unterwegs sein. Durch 6 Länder wird mich meine Mikroexpedition führen - für ein Ziel, das sich zu Beginn nur wenige Kilometer von mir entfernt befindet.

INTERVIEW MIT THOMAS OSCHWALD

Abenteuer ist mein Leben



Deine Reise wird 2-3 Monate dauern. Bis du immer alleine unterwegs? Wie auf vielen meiner Mikroexpeditionen bin ich alleine und ohne Support unterwegs. Das ist gut so, denn wenn ich an mein mentales und körperliches Limit gehe, muss ich diesen Kampf mit mir alleine austragen können. Trotzdem würde es mich sehr freuen, wenn mich Menschen ein Stück auf meiner Reise begleiten. Auf meiner Webseite lässt sich meine GPS-Position live verfolgen.

Wie verpflegst du dich und wo übernachtest du? Ein grosser Vorteil einer Mikroexpedition ist es, dass ich auf die Infrastruktur der Zivilisation zurückgreifen kann. Die Verpflegung ist daher selten ein Problem und es wird sich immer wieder einmal ein Supermarkt oder eine Bäckerei finden. Wasser kann ich jederzeit mit meinem Filter aus den Flüssen und Kanälen filtern, wodurch ich sehr viel Gewicht einspare. Nur das Übernachten wird durch die Nähe der Zivilisation etwas schwieriger. Da kann ich nicht einfach mein Zelt aufschlagen, wo ich gerade möchte. Normalerweise findet sich aber immer irgendwo ein Plätzchen

Stets auf der Suche nach neuen Herausforderungen im Sport und im Alltag gehe ich immer wieder an meine Grenzen. Meine innere Überzeugung ist es, dass mich all die grossen und kleinen Herausforderungen im Leben weiterbringen. Sie lassen mich spüren, wozu ich fähig bin, wenn ich aus dem alltäglichen Rhythmus ausbreche und in neue Welten hinausschreite.

Auf Mikroexpeditionen suche ich das Abenteuer bewusst nicht fern ab jeglicher Zivilisation, sondern viel eher mittendrin. Es sind Reisen, die viele Aspekte einer echten Expedition beinhalten, aber in einem alltäglichen Umfeld stattfinden. Echte Abenteuer, die mir die Augen für die vergessenen Schönheiten des alltäglichen Lebens öffnen. Es sind Entdeckungsreisen für alle Helden des Alltags.

Ich habe keine Lust, Wege zu gehen, von denen ich im Vorherein weiss, dass sie problemlos möglich sind. Eine Reise, ein Traum oder ein Abenteuer soll niemals die Ungewissheit verlieren und immer die Chance bewahren, etwas scheinbar Unmögliches möglich zu machen. Dieses Streben, neue Wege zu gehen, Horizonte zu erweitern und niemals stillzustehen, hat für mich etwas Vollkommenes. Das bin ich. Das ist Leben.

1233 Kilometer gegen die Strömung des Rheins. Ist das überhaupt möglich? Ob es möglich ist, weiss ich noch nicht. Doch der Anreiz besteht ja gerade darin, das scheinbar Unmögliches möglich zu machen - oder in den Worten von Herman Hesse:

«Man muss das Unmögliche versuchen, um das Mögliche zu erreichen.» Trotzdem bin ich sehr zuversichtlich, dass ich dem Rhein bis kurz nach dem Bodensee auf dem Wasser folgen kann. Danach wird die Strömung zu stark und ich muss meine Reise zu Fuss fortsetzen.

Aber die Strömung des Rheins beträgt an gewissen Stellen über 10 km/h. Da kannst du doch unmöglich dagegen anpaddeln? Am Ufer ist die Strömung in der Regel weniger stark. Doch auch in Ufernähe werde ich oft nur sehr langsam vorankommen. Geschätzt werde ich mit ca. 3 km/h gegen die Strömung ankämpfen können - bei Rückenwind etwas mehr, bei starkem Gegenwind werde ich nicht mehr vom Fleck kommen und ich werde pausieren müssen.

Wieso gegen die Strömung und nicht einfach den Rhein hinunter? Während ich den Weg zu sauberem Trinkwasser freiwillig gehe, ist es für viele Menschen ein täglicher Überlebenskampf. Doch auch ich werde die Rheinquelle und somit das saubere Trinkwasser nur erreichen, wenn ich täglich gegen die Strömung ankämpfe. Der Kampf ist somit das verbindende Glied zwischen zwei Welten. Doch ich habe das Glück, dass es bei mir nicht ums Überleben gehen wird.

1233 Kilometer sind dir aber noch nicht genug. Warum paddelst du nach Rotterdam und nimmst nicht das Auto oder den Zug? Am liebsten starte ich meine Mikroexpeditionen von zu Hause aus. Zudem ist es eine ideale Vorbereitung für meinen

Körper. Somit muss ich nicht extra für diese Tour trainieren. Das Training findet sozusagen unterwegs auf den ersten 1600 Kilometern statt. Auch kann ich dadurch aufbrechen, wann immer ich möchte. Das ist pure Freiheit und für mich der schönste Beginn einer Mikroexpedition.



MIKROEXPEDITION

Entdeckungsreisen für alle Helden des Alltags.

Ob 500 Kilometer auf dem Stand Up Paddle Board durch die Polarnacht, zu Fuss an den westlichsten Festlandpunkt Europas oder von Meereshöhe auf den Hausberg des eigenen Wohnkantons: Mikroexpeditionen sind Abenteuer, welche

nicht in unentdeckte Regionen der Welt führen, sondern viel eher das Unbekannte im alltäglichen Leben und Handeln suchen. Auf Mikroexpeditionen steht daher nicht die Erschliessung neuer Regionen im Vordergrund, sondern vielmehr das Kennenlernen der eigenen Möglichkeiten und Grenzen im alltäglichen Umfeld. Weder eine lange

Vorbereitungszeit, noch Unmengen von Geld sind notwendig, um aufzubrechen. Durch die Nähe der Zivilisation haben Fehler bei der Vorbereitung nur selten fatale Folgen. Im Gegenteil, sie können unterwegs behoben werden und der Lerneffekt hat nur in den wenigsten Fällen einen Abbruch der Tour zur Folge.

zum Schlafen und nach bis zu 12 Stunden Paddeln werde ich da bestimmt keine hohen Ansprüche haben.

Wieviel Gepäck hast du dabei?

Da ich allein und ohne Support unterwegs bin, muss ich die Ausrüstung für die gesamte Tour mitführen. Die Verpflegung kann ich gut unterwegs organisieren, die restliche Ausrüstung muss ich 3000 Kilometer mit mir herumschleppen. Da kommen schnell bis zu 50 Kilogramm zusammen. Ich muss mir daher genau überlegen, was ich tatsächlich brauche und was unnötiger Luxus ist.

Du startest bei der Rhonequelle und beendest deine Mikroexpedition nach 3000 Kilometer bei der 23 Kilometer entfernten Rheinquelle. Ist das nicht ein ziemlich grosser Umweg?

Das stimmt. Doch in meiner Route sehe ich keinen Umweg, sondern viel eher den direkten Weg zum Ziel. Mein Ziel ist es nicht, möglichst schnell von A nach B zu kommen. Viel eher möchte ich an der Herausforderung wachsen und mit meinem ganzen Körper und Geist spüren, wozu ich fähig bin, wenn ich die Komfortzone verlasse.

Nach 1600 Kilometer auf Flüssen und Kanälen sowie 1233 Kilometer gegen die Strömung wirst du bei der Quelle des Rheins dein Ziel erreichen. Was dann?

Mein Körper wird die Ziellinie überschreiten, doch mein Geist wird sich bestimmt schon auf die nächste Reise gemacht haben. Das ist immer so und das ist auch gut so. Es zeigt mir, dass solche Mikroexpeditionen nicht bloss Höhepunkte meines Lebens sind, sondern ein wichtiger Teil meines Alltags. Ich möchte immer wieder aufbrechen, mir einen Wunsch erfüllen und nach Hause zurückkehren.

Bei der Rheinquelle wirst du hoffentlich auch dein Spendenziel von 1233 Franken erreicht haben. Was passiert damit?

Mit den Spenden werden MSR SE200™ Community Chlorine Maker finanziert, welche direkt vor Ort Menschenleben retten werden. Mir ist es wichtig, dass die Gelder genau für diesen Zweck eingesetzt und nicht von einem Verwaltungsapparat verschlungen werden. Mein grosser Wunsch wäre es, dass ich auf einer nächsten Mikroexpedition die MSR SE200™ Community Chlorine Maker persönlich vorbeibringen werde. Damit ich mir diesen Plan verwirklichen kann, brauche ich die Unterstützung von Menschen und Firmen, welche mich bei der Reiseplanung und bei der Ausrüstung unterstützen.

EINEN MENSCHEN ZU RETTEN VERÄNDERT NICHT DIE GANZE WELT, ABER DIE GANZE WELT VERÄNDERT SICH FÜR DIESEN EINEN MENSCHEN. PACKEN WIR ES AN!



Aufbruch, Erfüllung, Heimkehr. Immer wieder zieht es mich vor die Haustüre, um neue Mikroexpeditionen zu erleben. Auf diesen Entdeckungsreisen mache ich wichtige Erfahrungen, welche mein Leben immer wieder auf ein Neues prägen und von unschätzbarem Wert sind. Diese Selbst- und

Sozialkompetenzen lasse ich in meinen Beruf als Lehrperson einfließen und so bin ich überzeugt, dass die Schule als Lernort der Philosophie eines Abenteurers folgen sollte.

Weitere Informationen: www.teachandtravel.ch

Teach & Travel - Die beste Bildung findest du auf einer Reise.

Mein beruflicher Werdegang führte mich über die Selbständigkeit als Fotograf und Webdesigner zum Lehrerberuf. Ein faszinierender Beruf, der meinem Drang nach Herausforderungen auch auf einer beruflichen Ebene gerecht wird und mir gleichzeitig genug Freiheiten bietet, immer wieder aufzubrechen.

Ich bin überzeugt, dass die Schule mehr Abenteu(r)er braucht. Sei dies als System, bei den Lehrpersonen oder den Kindern und Eltern. Es ist wichtig, dass alle Beteiligten lernen, auch einmal das gewohnte Umfeld zu verlassen, um neue Wege kennenzulernen.

Die Kinder sollen, nebst den herkömmlichen Lerninhalten, auch lernen, wie wichtig es ist, sich Herausforderungen zu stellen, an sich zu glauben, aus Fehlern und falschen Entscheidungen zu lernen sowie nicht aufzugeben, wenn es einmal hart auf hart kommt. All diese Erlebnisse, welche ich auf meinen Reisen und Mikroexpeditionen erlebe, sind von unschätzbarem Wert für die Persönlichkeit.

Wäre es nicht schön, wenn die Kinder im Umfeld Schule ähnliche Lernerfahrungen machen könnten? Wie wäre es, wenn nicht nur ich, sondern noch viele andere Lehrpersonen der Philosophie des Abenteurers folgen? Was wäre, wenn auch das Schulsystem erkennt, dass es sich lohnt, auch einmal das sichere Ufer zu verlassen?

Jahrhunderte lang vermittelte die Schule in erster Linie Sachwissen. Das wird sie auch noch in Zukunft machen, doch überfachliche Kompetenzen werden heutzutage immer wichtiger. Dazu gehören sowohl grundlegende Sozial- als auch Selbstkompetenzen, wie eine intrinsisch motivierte «Bereitschaft zum Lernen», eine dankbare «Haltung gegenüber der Schule» oder ein unumgängliches «Mit- und nicht Gegeneinander».

All die Erfahrungen als Abenteurer auf meinen Mikroexpedition und als Lehrperson im Klassenzimmer haben mir gezeigt, dass wir alle noch zu viel grösseren Abenteuern fähig sind - oder in anderen Worten: *«Das Leben ist ein Abenteuer. Lebe, fühle, liebe, lache, weine, gewinne, verliere, stolpere, doch stehe immer wieder auf und gehe weiter.»*



Spende sauberes Trinkwasser

1233 KILOMETER CHF 1233

Auf meinen Mikroexpeditionen wird mir immer wieder vor Augen geführt, was für ein wertvolles Geschenk ich auf meinen Lebensweg mitbekommen habe: Ich lebe in einem sicheren Land mit Wohlstand und Bildung. Das Leben nach meinen Wünschen und Vorstellungen zu gestalten, ist ein riesiges Privileg. Eine

Möglichkeit, die aber vielen Menschen ein Leben lang verwehrt bleibt.

Mit einer Spende hilfst du MSR Global Health trinkbares Wasser in Gegenden zu bringen, welche nicht von einer zentralisierten Wasserversorgung profitieren können. Mit nur einem Knopfdruck erzeugt der SE200™ Community Chlorine Maker aus Wasser, Salz und Strom Chlor, um 200 Liter sauberes Trinkwasser herzustellen.

Deine Spende wird Menschen den Zugang zu sicherem Trinkwasser ermöglichen. Viele Menschenleben werden dadurch gerettet. Dafür offeriere ich als Dankeschön gerne auch meine Arbeitszeit. In der linken Spalte ist zu sehen, was ich als Gegenleistung anbieten kann.

Ob es möglich ist, 1233 Kilometer gegen die Strömung zu paddeln, kann ich nicht sagen. Mit Sicherheit weiss ich aber, dass es möglich ist, das Leid vieler Menschen durch Projekte wie MSR Global Health zu lindern. Einen Menschen zu retten verändert nicht die ganze Welt, aber die ganze Welt verändert sich für diesen einen Menschen. Packen wir es an!

Ander Nordsee in Rotterdam wird der 1233 Kilometer entfernte Tomasee mein geografische Ziel sein. Gleichzeitig möchte ich auf meiner Mikroexpedition mindestens CHF 1233.- für Menschen sammeln, welche den Weg zu sauberem Trinkwasser nicht gehen können, sondern müssen.

Mit den Spendeneinnahmen werden MSR SE200™ Community Chlorine Maker finanziert, welche direkt vor Ort Menschenleben retten werden.



GEBEN UND NEHMEN

Mir ist es wichtig, nicht einfach nur um Unterstützung zu bitten. Gerne bin ich bereit, etwas zurückzugeben.

Arbeitseinsatz

Stehen bei dir Arbeiten an, bei denen ich mit anpacken kann? Als Gegenleistung zu deiner Unterstützung werde ich die Ärmel hochzukrempeln und dich oder deine Firma tatkräftig unterstützen. Kontaktiere mich ungeniert mit deinen Angeboten und Ideen.

Fotoshooting

Vor meiner Ausbildung zur Lehrperson habe ich lange als professioneller Hochzeit-, Event- und Produktfotograf gearbeitet. Die Ausrüstung und mein Knowhow sind noch immer vorhanden. Als Dankeschön für eine Spende, rücke ich dich, deine Familie oder die Firma ins beste Licht.

Webseite

Nebst meiner Arbeit als Fotograf war ich auch jahrelang als Webdesigner selbständig und habe mich auf kostengünstige Webseiten für Events und Firmen spezialisiert. Professionelle Webseiten, welche selbst verwaltet werden können, sind bereits ab CHF 500 möglich. Deine Unterstützung ist mir auf jeden Fall eine Webseite wert.

Unterricht

Der Umgang mit Wasser hängt stark damit zusammen, was wir über die Ressource und die weitreichenden Folgen wissen. Unterrichtssequenzen ermöglichen Kindern, die Trinkwasserproblematik aus verschiedenen Perspektiven zu betrachten. Nicht nur Sachkompetenzen, sondern auch Sozial- und Selbstkompetenzen sollen durch ein optionales Spendenprojekt gefördert werden. Gerne unterstütze ich Schulklassen und Lehrpersonen bei der Erforschung dieses Themas und helfe bei der Organisation von Wasserprojekten mit.

Vortrag

Die Wasserproblematik geht uns alle an. Nach intensiver Auseinandersetzung mit der Thematik war ich nicht nur schockiert über das Elend, das ich durch meinen (unnötigen) Konsum verursache, sondern auch über die Tatsache, dass ich 40 Jahren lang wegschaute. Gerne informiere ich dein Publikum in Verbindung mit Bildern von meiner Tour über die Problematik.



Kinder helfen Kinder - Zeichne und bastle für Kinder in Not

Möchtest du den Kindern helfen, dass sie sauberes Trinkwasser bekommen? Du hast aber noch kein Taschengeld? Kein Problem! Zeichne ein Bild oder bastle etwas und verkaufe dein Produkt im Onlineshop von Teach & Tavel.

Dreckiges und verseuchtes Trinkwasser bedroht das Leben vieler Menschen auf der ganzen Welt. Besonders für Kinder in armen ländlichen Regionen ist das lebensgefährlich:

Jeden Tag sterben fast 1000 Kinder unter fünf Jahren an Durchfallerkrankungen, verursacht durch verschmutztes Trinkwasser, fehlende Toiletten und mangelnde Hygiene. Das entspricht drei bis vier Flugzeuge voll mit Kindern, die jeden Tag abstürzen. Sie brauchen dringend unsere Unterstützung. Auch du kannst helfen!

Zeichne ein Bild, bastle etwas Schönes aus Holz, stricke eine warme Mütze oder backe einen feinen

Kuchen - ich bin sicher, auch du kannst helfen, dass es den Kindern in Not besser geht. Dein Produkt kannst du auf dem Onlineshop von Teach & Travel anbieten oder auch direkt verkaufen. Natürlich kannst du auch mehrere Sachen herstellen und spenden.

Mehr Informationen findest du auf der Webseite von Teach & Travel. Gerne dürfen auch Erwachsene kreativ sein:

www.teachandtravel.ch

www.teachandtravel.ch

AUSBLICK - Sicheres Trinkwasser ist ein Menschenrecht. Ein Recht, für dessen Einhaltung nicht nur die lokale Politik vor Ort, sondern wir alle verantwortlich sind.

Hast du gewusst, dass viele unserer Konsumgüter in Gegenden hergestellt werden, die unter Trinkwasserknappheit leiden? Lebensmittel und Rohstoffe, welche die Gewinne der privaten Unternehmen ansteigen und die Grundwasserspiegel absenken lassen. Immer tiefere Brunnen liefern das Wasser für die Industrie, während die Brunnen der Bevölkerung schon längst austrocknet sind.

Die Weltbank, Firmen und fadenscheinige Hilfsorganisationen engagieren sich seit Jahrzehnten für Menschen, die keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser haben. Dass dabei aber oftmals der wirtschaftliche Profit und nicht der leidende Mensch im Vordergrund steht, ist erschütternd. Das Problem wird dadurch nicht gelöst, sondern viel eher auf

Kosten der Ärmsten verschärft. Wasser wird zum Handelsgut und nicht zum Allgemeingut aller.

Der Gedanke, dass auch mein Konsum dazu führt, dass Menschen in anderen Ländern an den Folgen von verunreinigtem oder mangelndem Trinkwasser leiden müssen, lässt mich nicht mehr los. Jährlich sterben Millionen von Menschen, weil ihnen ein Grundrecht verwehrt bleibt. Eine globale Ungerechtigkeit, welche ich nicht alleine aus der Welt schaffen kann, doch ich kann wenigstens dafür sorgen, dass es ein paar Menschen besser gehen wird.

Mein Kampf gegen die Strömung wird an der Rheinquelle noch lange nicht fertig sein. Es ist mir ein grosses Anliegen, die Thematik in die Schulhäuser zu bringen, so dass unsere Kinder die Chance bekommen, aus den Fehlern früherer Generationen zu lernen. Bildung und Bewusstsein können sehr mächtige Instrumente sein in einer

Welt, die immer mehr durch mächtige Grosskonzerne und Wirtschaftsinteressen dirigiert wird. Unverfälschte Informationen und selbständiges Denken stellen die Basis für einen weiteren, noch viel wichtigeren Schritt dar - die Handlung.

Konkrete Handlungen können für eine gerechtere Welt sorgen. Daher fliesst das gesamte Spendengeld in den Erwerb von MSR SE200™ Community Chlorine Maker, welche direkt vor Ort Menschenleben retten werden. Mir ist es wichtig, dass die Gelder genau für diesen Zweck eingesetzt und nicht von einem Verwaltungsapparat verschlungen werden. Um dieses Versprechen gegenüber meinen Spenderinnen und Spendern zu garantieren, möchte ich die die MSR SE200™ Community Chlorine Maker persönlich vorbeibringen. Damit ich mir diesen Wunsch verwirklichen kann, brauche ich die Unterstützung von Menschen und Firmen, die mich bei der Reiseplanung und bei der Ausrüstung unterstützen.

Sauberes Trinkwasser für alle
www.teachandtravel.ch



MAN
MUSS DAS
UNMÖGLICHE
VERSUCHEN, **UM DAS
MÖGLICHE ZU
ERREICHEN.**

HERMANN HESSE

Kontakt

Web: www.teachandtravel.ch
E-Mail: thomas@teachandtravel.ch
Telefon: +41 77 400 41 68

Kontodaten

IBAN: CH50 0900 0000 4017 5307 0
Kontonummer: 40-175307-0
BIC (SWIFT-Code): POFICHBEXXX
Bankadresse: PostFinance AG, Mingerstrasse 20, 3030 Bern, Schweiz

Kontoinhaber

Thomas Oswald (Teach & Travel)
Via Las Caglias 4
7018 Flims Waldhaus

Bitte vermerken Sie Ihre Kontaktdaten bei der Einzahlung.
Vielen Dank!